

## „König von Gottes Gnaden“

Von Dr. Voetticher.

Bei der Auseinandersetzung über die Erneuerung unserer Weltanschauung steht Karl der Große im Mittelpunkt der Erörterung. Wir bringen im folgenden einen Aufsatz, der sich mit den politischen Methoden des Frankenkönigs beschäftigt.

Es ist oft die Frage aufgeworfen worden, ob Karl, der Frankenkönig, die Sachsen unterwarf, um zu Christen zu machen, oder ob er die Bekehrung erzielte, um die Unterwerfung zu sichern. Beides geht Hand in Hand, ist nicht von einander zu trennen. Der *Thesaurus philos* (Gottesstaat auf Erden, Einheit von Kirche und Staat) ist ein Grundsatz der Staatsaufstellung Karls. Er stellte die *Unitas et pax* auf religiöse Grundlage. Schon seit Chlodwig und besonders des Pipin Bekehrung wurde das Heidentum durch Zusammensetzung der keltischen und ländlichen Gewalten bestimmt in Ablehnung an die Korderung des heiligen Augustinus (gestorben 430); Der letzter muß von Staat wegen gestrafft werden, auf daß er selbst gebeichtet werde, oder andre adhuc rechts werden durch das Beispiel. Schon seit Chlodwig katholischer Kreuzgang gegen die Iberier (atlantische) Westgoten (507) liegen die Anfänge des Vorbildes über die Taten Gottes durch die Prophetie, ganz wie Papst Paul I. die Franken „das ausserweltliche Lieblingvolk Gottes“ nennt. Als der Frankenkönig Karl den Krieg gegen die Sachsen (772) eröffnete, stand in ihm der Entschluß, den völligen Unterwerfung und zugleich die Bekehrung aller Sachsen sei. Auf dem Reichstag zu Lüdens (775) wurde jener Beschluß feierlich ausgesprochen: „anabläufige Bekämpfung der Sachsen bis zu ihrer gänzlichen Unterwerfung und Bekehrung oder ihrer gänzlichen Ausrottung.“

Die Behauptung französischer Historiker, Karl sei zu allen seinen Kriegen nur im Wege der Bekehrung geführt worden, ist durchaus unbijustiz; man braucht nur an die rein aggressiven Feldzüge gegen die Langobarden oder gegen das Sarazentreich in Spanien zu denken. Wie Italien, wie Sachsen dem Frankenreich einverlebt wurden, so hoffte Karl, seine Herrschaft auch im Süden des Vereinten anzusiedeln zu können; von einer Sorge um die Christen in Spanien verlautet nichts, im Gegenteil, Karls erster Angriff richtete sich gegen eine westliche Stadt, und christliche Städte waren es, die das rückende Frankenheer in den Schlachten der Voreinen überfielen. Karls Sachsenkriege war und ausgedehnte Kriegsfeste, erwarbten aus des Frankenreichs theologischer Glorie und Siegeslärmer Ruhm. Von irgendwelcher Bedrohung oder Gefahr für das Frankenreich und Niederrhein unverzüglich überlegene Frankenreich durch südliche Angriffe konnte keine Rede sein. Felix Dahn bemerkt in seinem Werk „Die Könige der Germanen“ durchaus zutreffend: „Es heißt die Tat, daß auf den Hals fallen, läßt man den hässlichen Wolf dem fränkischen Rammen das Wasser trinken.“ Zu des befreitgeführten Franken schenlicher Unrat durch das Blutgericht in Verden als Karl (782) an einem Tage 4000 Sachsenkrieger abschlachten ließ, gab Dahn eins — gerade im Hinblick auf die neuzeitlich wieder aufgemähte Heldensage von Karl dem Großen — bezeichnende Charakteristik: „Allein indem wir das fiktive und religiöse Urteil über die Abschlächtung jenen überlassen, die in dem Sieg des Christentums überall den Sieg der Menschlichkeit, Liebe und Wilde über

## Schädlingsbekämpfung und Bienenzucht

Von Professor Dr. Heinrich,  
Institut für Bienenzucht,  
Freiburg i. Br.

Das Institut für Bienenzucht in Freiburg hat, als die Magen der Biene zu über schwere Bienenzucht durch die Verwendung von arsenhaltigen Schädlingsbekämpfungsmitteln im Osten zu großerem Umfang annahmen, sich bemüht, diese Kräfte durch praktische Verhandlungen zu lösren. Es gelang jedoch, wo an vielen Stellen des Landes die obstantane Schädlingsbekämpfung eifrig betrieben wird, die Sorge der Bienenzüchter neu erwacht und wohl auch zu Vorwürfen gegen den Obstanbau führt, sei furs die jetzige Lage geschädet.

1. Arsenhaltige Schädlingsbekämpfungsmittel können nach Ansicht der Sachverständigen im Obstanbau nicht entbehrt werden.

2. Arten ist für die Biene außerordentlich giftig und führt, wenn es mit der Nahrung aufgenommen wird, auch in sehr starke Verzehrung zum Tode. Auf diese Weise sind im vorigen Jahre z. B. in den badischen Spargelanbaugebieten durch die Bekämpfung der Spargel-

lässe schwere Bienenzucht entstanden. Die chemische Untersuchung ergab Arsenvergiftung.

3. Dieser chemische Nachweis von Arsenvergiftung ist bei uns für die obstantane Schädlingsbekämpfung noch nicht erbracht worden. Aus anderen Ländern, so fürstlich und Italien, werden solche Angaben aber mitgeteilt. Verzehr und Möglichkeit einer Vergiftung besteht natürlich auch bei uns. Sie besteht aber nur dann, wenn die Biene die bespritzten oder behandelten Pflanzen berührt, bei dem Obstanbau also im allgemeinen nur zur Zeit reichlicher Honigbildung, außerdem aber auch zur Blütezeit der Unterarten, wenn z. B. der Spargelzahn auf dem Obstanbau blüht und in ähnlichen Fällen.

4. Eine Gefahr besteht demnach nicht, wenn die Obstzüchter sich an die Vorzüglichkeit halten und nicht in die Blüte sprühen oder gar häufen. Das, was die Biene viel gefährlichere Stauben wird zum Blüten im Obstanbau kaum noch angewandt; die Sachverständigen raten auch dringend davon ab, leider geschieht es aber immer noch zuviel. Die Gefahr wird außerdem verminderd, wenn die blühenden Unterarten vorher entfernt oder die Spritzung verzögert wird, und wenn sichtlich die Obstzüchter in der Nähe der Bienenzüchter besonders vorsichtig sind, füllt am besten vorher mit den Bienenzüchtern verständigen.

Alle Obstzüchter sollten so auf die Biene aufzupassen, die ihnen durch die Bebauungsarbeit jetzt eine Ernte ermöglichen. Die Bienenzüchter hingegen sollen keine unverträglichen und unbefreundeten Obstzüchter gegen die Obstzüchter erheben, deren blühende Blätter den Biene eine gute Traktionsfläche. Wer nun doch an seinen Bölkern Bienenzucht als Folge von Schädlingsbekämpfungsmitteln feststellen glaubt, der muß in eigenem und allgemeinem Interesse sofort möglichst viele von den eingezogenen Bielen zur Untersuchung an das Institut für Bienenzucht, Freiburg i. B., einholen, um seien 100 bis 200 Stück, im Notfall auch weniger. Auch allgemeine Schädigung der Bölkern und Absterben der Brut muß beachtet werden und alle solche Beobachtungen sogleich gemeldet werden. Wer so mitarbeitet, hilft diese Kräfte läten und sie den Stachel nehmen. Wer aber von einer Seite mit anfängt oder von der anderen jede Gefahr bestreitet, oder gar erlässt, Biene und Bienenzüchter kann ihm gleichzeitig der Dienst der Sache nicht. Obstanbau und Bienenzucht gehören zusammen.

## Achtung!

Die Anschriften unserer Zeitschrift lauten:

Für den legitimen Inhalt:  
Hauptleitung,

Berlin SW. 11, Hafenplatz 4

Für Anzeigen und  
Abonnements:  
angelegenheiten:

Trowitzsch & Sohn,  
Frankfurt (Oder), Oderstraße 21

## Volksbräuche zu Pfingsten

Von Werner Lenz.

Die Barbarei des germanischen Heidentums erbliden — von seinem germanischen Heidentum ist auch nur jemals ähnlich Zivilisiertes überliefert — stellen wie nur seit, daß das Gegenstück jenes Zwecks (der Abschreckung) herbeigeführt wird: der Ausgräben über die Menschen war stärker als die Furcht vor dem Menschen — eine allgemeine Erhebung der Sachen war die Folge jener Tat“.

Trotz alles heldenmütigen Widerstands, der eine Generation des Sachsenstaates zur Blutleere führte, mußte das unglaubliche Volk der fränkischen Heidekraft erliegen. Die eingesogenen Gründände der „Empörer“ gab Karl mit vollem Händen an die Krone ab an die Bischöfe und Klöster, die er in großer Zahl im Sachsenland errichtete; er hat damit den Grund gelegt zu dem überreichen Reichtum, über den später die Kirche in diesem Land verfügte. Die politisch so verderbliche Verarmung der Kirche und das Verschwinden des mittleren und kleinen Grundbesitzes durch die mokkischen Landesabgaben haben bald nach Karls Tode zum Anwochen der Macht und Herrschaft der geistlichen, königlichen und weltlichen Kirchenstaate geführt. Zur bishistorischen Aristokratie gefüllte sich im Konkurrenzstreiten um Erweiterung der Rechte gegenüber der Königsgewalt und des Volkes die weltliche Aristokratie. Die überbleibsel von Volfsfreiheit, die das merowingerische Königreich noch in gewissem Zusammenhang mit dem althermonomischen Königreich Karls und seiner Nachfolger noch mehr geblieben.

Von Karl dem Großen stammte der Titel „König von Gottes Gnaden“; von einer Wirkung oder Schließung leitete sich das Volks oder Volksvereins nach althermonomischer Titel ist keine Rede mehr.

Die großen politischen Entscheidungen waren einer Einschlußnahme des Volkes entzogen. Das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg gegen die Sachsen beschlossen und sofort begonnen wurde. Allerdings enthielt das alte Recht der Freien, bei den allgemeinen Reichsversammlungen zu erscheinen, war zwar noch nicht ganz verschollen oder ausgestorben, aber die Reichsversammlung war bei den weiteren Entscheidungen mehr und mehr in die Hände des geistlichen und weltlichen Großes gekommen. Die Zustimmung des Reichstags war eine Identität und erfolgte nur bei großen feierlichen Versammlungen, die schon vorbereitet oder bereits im Gange waren. Ein Beispiel dafür bietet der Reichstag in Worms 772, wo der Krieg